



Ausbildung – Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II Geschichte

Prüfungslektion Geschichte

Richtlinien

www.ausb.phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II Geschichte
Frohburgstrasse 3 · 3668 · 6002 Luzern
T +41 (0)41 228 54 · F +41 (0)41 228 79 18
peter.gautschi@phlu.ch · www.phlu.ch

Prof. Dr. Peter Gautschi

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	4
2	Festlegung und Profil des Themas	4
3	Dauer	4
4	Vorbereitung	4
5	Geschichtsdidaktisches Kolloquium	5
6	Qualifizierung	5
7	Beurteilungsmassstab	5
8	Wiederholung	6

Prüfungslektion Geschichte

1 Grundlagen

Für die Prüfungslektion Geschichte sind die Bestimmungen grundlegend, wie sie in der Modulbeschreibung für das Prüfungspraktikum Geschichtsunterricht Sek II (PLU.PK01.DP S2) wie folgt umschrieben sind:

„Im Rahmen des Prüfungspraktikums findet die Prüfungslektion statt und im Anschluss an die Prüfungslektion das geschichtsdidaktische Kolloquium. Dieser Prüfungsteil schliesst die Berufspraktischen Studien formell ab. Die Prüfungslektion und das Kolloquium werden gemeinsam von einer Vertreterin, einem Vertreter der Geschichtsdidaktik sowie der Praktikumsleiterin, dem Praktikumsleiter abgenommen und gemäss ECTS-System (A–F) bewertet. Unabhängig davon beurteilt die Praxislehrperson das Prüfungspraktikum.

Unmittelbar nach dem Kolloquium teilt das Expertenteam der Kandidatin bzw. dem Kandidaten das Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfungslektion mit. Die definitive, rekursfähige, schriftliche Benotung mit der Qualifizierung (A –F) erfolgt ca. zwei Wochen nach dem Praktikumsabschluss durch die Erwahrung und die Ergebniseröffnung der Prüfungskommission.

Prüfungspraktikum und Prüfungslektion werden getrennt beurteilt. Es findet keine Verrechnung statt. Bei Nichtbestehen entweder des Praktikums oder der Prüfungslektion muss der entsprechende Teil wiederholt werden.“

Im Weiteren gelten als Grundlagen die einschlägigen Dokumente der Ausbildung Geschichte der Sekundarstufe II, namentlich das Dokument „Beurteilung von Geschichtsunterricht“, das mit seinen insgesamt 15 Kriterien bereits in den vorangehenden Praktika zur Anwendung kam.

2 Festlegung und Profil des Themas

Das konkrete Thema bzw. die Problemstellung der Prüfungslektion Geschichte wird von der Praxislehrperson in Absprache mit der/dem Studierenden vor Beginn des Prüfungspraktikums festgelegt. Die gemeinsame Themenfindung bezieht mindestens zwei Varianten mit ein.

3 Dauer

Die Prüfungslektion dauert je nach vorgängiger Festlegung in der Regel 70 bis 90 Minuten.

4 Vorbereitung

Die schriftliche Vorbereitung umfasst zum einen die Planung der gesamten Unterrichtseinheit, zum andern die Lektionsplanung. Die Planung der Prüfungslektion umfasst:

- a) Situierung des Themas (Sachanalyse)
- b) Begründung des Themas für die Unterrichtseinheit (Bezug zum Lehrplan und zur Lebenswelt der Schüler/innen)
- c) Strukturskizze, kohärent mit der Sachanalyse und der Begründungsanalyse
- d) Ziele des Lehr-/Lernprozesses
- e) Beschreibung und Begründung der Schüleraktivitäten
- f) Verteilung der Zeit und Phrasierung des Unterrichts (Unterrichtsverlauf)
- g) Beschreibung und Begründung der gewählten Sozialformen
- h) Sämtliche für den Unterricht relevanten Lernmaterialien (z.B. Quellen, Materialien und insbesondere die schriftlich formulierte/n Lernaufgabe/n)
- i) Kommentare, u.a. mit Angaben möglicher Alternativen für den Unterricht

Die Planung der Unterrichtseinheit und der Prüfungslektion sind spätestens zu Beginn des Praktikums einzureichen. Änderungen sind danach noch möglich; sie sollen zu Beginn der Prüfungslektion schriftlich vorgelegt werden.

5 Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Im Anschluss an die Prüfungslektion wird ein geschichtsdidaktisches Kolloquium durchgeführt. Es dauert in der Regel 45 Minuten und hat drei Teile:

- a) *Reflexion*: Die Studierenden reflektieren die gehaltene Lektion. Dabei folgen sie einer selbst gewählten Struktur, die sie zu Beginn des Gesprächs darlegen. Teil dieser Ausführungen ist das Profil von „gutem Geschichtsunterricht“, das Bezug nimmt zur gehaltenen Lektion.
- b) *Fragen der Experten*: Mit Fragen und Impulsen regen die Experten die Studierenden an, ihre Dispositionen allenfalls weiter zu begründen, gewählte Inhalte und Verfahren zu klären, Alternativen vorzuschlagen und abzuwägen. Dieses Kolloquium geht auf zentrale Aspekte sowohl der Unterrichtseinheit als auch der Prüfungslektion ein und ist in Bezug auf die Geschichtsdidaktik grundsätzlich auf die gesamte Ausbildung ausgerichtet.
- c) *Beurteilung*: Im Anschluss an das Kolloquium orientieren die Experten die Studierenden über Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfungslektion. Dazu gehört eine kurze mündliche Begründung und Bilanz.

6 Qualifizierung

Die Prüfungslektion wird auf Grund von drei Komponenten beurteilt:

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| a) Planung des Unterrichts | maximal 3 Punkte |
| b) Durchführung des Unterrichts | maximal 6 Punkte |
| c) Auswertung des Unterrichts | maximal 3 Punkte |

Die erreichte Punktzahl geteilt durch 2 ergibt die Note bzw. das Prädikat. Viertelwerte werden aufgerundet.
Beispiel: $2,5+5,5+2,5$ Punkte = $10,5$ Punkte : $2 = 5,25 > 5,5 >$ Prädikat B

7 Beurteilungsmassstab

- Grade A: 6 Punkte
Grade B: 5,5 Punkte
Grade C: 5 Punkte
Grade D: 4,5 Punkte
Grade E: 4 Punkte
Grade F: 0-3,5 Punkte (Prüfung nicht bestanden)

8 Wiederholung

Gemäss Ausbildungsreglement der PHLU kann eine Abschlussprüfung einmal wiederholt werden.

Luzern, 10. Oktober 2013



Prof. Dr. Peter Gautschi

Leiter Ausbildung Geschichte

Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II
PH Luzern



Prof. Dr. Kurt Messmer

Praxisausbildung Geschichte

Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II
PH Luzern